

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Möbelindustrie

Verlängerung und Änderung vom 24. Februar 2004

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Die Geltungsdauer der Bundesratsbeschlüsse vom 12. März 1999, vom 18. Februar 2002 und vom 28. Januar 2003¹ über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Möbelindustrie wird verlängert.

II

Folgende geänderte Bestimmungen des in der Beilage zu den in Ziffer I erwähnten Bundesratsbeschlüssen wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die schweizerische Möbelindustrie werden allgemeinverbindlich erklärt²:

<i>Art. 4 Ziff. 4.1 und 4.4</i>	Arbeitszeit
<i>Art. 5 Ziff. 5.2, 5.4–5.6</i>	Überstunden-, Überzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit
<i>Art. 6 Ziff. 6.6 und 6.8</i>	Löhne
<i>Art. 12</i>	Lohn bei Krankheit
<i>Art. 17 Ziff. 17.1</i>	Auslagen für Verpflegung und Unterkunft
<i>Art. 25 Ziff. 25.1 und 25.4</i>	Kündigung zur Unzeit durch das Unternehmen
<i>Art. 36 Ziff. 36.2–36.4</i>	Vollzugskosten-, Weiterbildungs- und Sozialbeitrag

III

Arbeitgeber, die seit dem 1. Januar 2004 ihren Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen eine allgemeine Lohnerhöhung gewährt haben, können diese an die Lohnerhöhung nach Artikel 6.6 des Gesamtarbeitsvertrages anrechnen.

¹ BBl 1999 1288–1289, 2002 1652, 2003 1123

² Separatabzüge der Allgemeinverbindlicherklärung können beim BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, bezogen werden.

IV

Dieser Beschluss tritt am 1. April 2004 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2005.

24. Februar 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Vizepräsident: Samuel Schmid

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz